

Baden ist eine Reise wert

Ü60-Gruppe des Skiclubs Bonstetten zu Gast im nahen Aargau

Am vergangenen Mittwochmorgen sammelte sich eine Gruppe der Ü60 des Skiclubs Bonstetten um 8.15 Uhr am Bahnhof Bonstetten. Leider war das Wetter nicht Ü60-freundlich, es regnete. Die Prognosen für den Nachmittag waren besser. Mit der S5 und S12 gelangte man nach Baden.

Nach einer Stärkung mit Kaffee und Gipfeli im Café Himmel am Bahnhofplatz wurden die Teilnehmenden von Ruth Blaser zur Stadtführung erwartet. Sie kennt sich aus mit der Geschichte von Baden. Von den Römern und Habsburgern bis zur Badenfahrt oder zur Spanischbrötlibahn. Baden zählt heute rund 23 000 Einwohnerinnen und Einwohner und hat eine lange Geschichte. Hier seien nur einige Punkte erwähnt: Zur Römerzeit war Baden unter dem Namen «Aquae Helveticae» bekannt. Der

heissen Quellen wegen wurde der Ort schon damals vor allem aus dem nahen Vindonissa (Windisch) gerne besucht.

Besonders legendär ist die Badenfahrt. Gerade die Zürcherinnen, gebeutelt von strengen Sittenmandaten, nahmen die Gelegenheit wahr, nicht nur in bestickten «Badehren» im Bade zu sitzen und auf den Badausschlag zu warten, sondern auch ihre Garderoben zu zeigen. Das «Zeigen, was man hat» bezieht sich nicht nur auf Kleider und Schmuck. Für längere Kuren wurde oft ein erlesener Hausrat mitgebracht. In den Thermen von Baden hielt man sich täglich bis zu acht Stunden im Heisswasserbassin auf.

Gegen Mitte des 19. Jahrhunderts hörte das Baden in den Gemeinschaftsbädern endgültig auf. Man verzog sich in die Privatsphäre der Einzelkabinen

oder in die Familienbäder, wo man im langen, hoch geschlossenen Badehemd im Wasser sass. Das fröhliche Baden wurde zum langweiligen Kuren.

2012 musste auch das Thermalbad aus den 1960er-Jahren schliessen. Dann blieb Baden neun Jahre lang ohne grosses Thermalbad, bis die Wellness-Therme Fortyseven am Standort des früheren Bades seine Türen öffnete. Der Name Fortyseven kommt von der Wassertemperatur: Das mineralstärkste Thermenwasser der Schweiz sprudelt mit 47 Grad aus der Quelle.

Beim Spaziergang vom Bahnhofplatz bis zum Fortyseven hat Frau Blaser der Gruppe einiges an Geschichten erzählt. Um dem Regen etwas zu entfliehen, besuchten die Teilnehmenden das alte Kornhaus an der Limmat und das Geschichtsträchtige Hotel/Restaurant Blume.

Um 12 Uhr war die Führung beendet. Exakt zu diesem Zeitpunkt hörte der Regen auf. Am Nachmittag war es trocken. Das Mittagessen im Restaurant Brunello hat allen gemundet, auch der Service war sehr aufmerksam. Der Nachmittag stand zur freien Verfügung. Die einen besuchten noch die Thermalbäder und die anderen bummelten durch die Altstadt. Um 16.15 Uhr traf sich die Gruppe wieder am Bahnhof und trat gemeinsam die Heimreise an. Es war ein schöner und interessanter Tag. Baden ist eine Reise wert!

Margrith Roth

Nächster Ausflug: 17. April, Schabziger Produktion in Glarus. Informationen zum Ski-Club Bonstetten - Ü60 Team auf sbonstetten.ch



Die Teilnehmenden genossen den Tag in Baden – trotz Regen. (Bild zvg)